

# Dirty B Dancing 3

Es ist vollbracht.

Von Mizutani\_Lady

## Kapitel 16:

Da kam auch schon das Taxi. Ungefähr 1 ½ Stunden später kamen wir am Camp an. Während der Fahrt sprach keiner ein Wort.

Der Taxifahrer gab mir meine Tasche aus den/dem Kofferraum und Kai bezahlte die Rechnung.

Nun standen wir beide vor dem Tor und guckten es an.

„Also...wir werden uns bestimmt noch über den Weg laufen!“, sagte Kai.

Ich nickte und lief zu meiner Hütte.

Sie stand leer. Ray war wohl zu jemand anders hingezogen. Nein...ganz leer stand sie nicht. Auf einem Bett befand sich ein Koffer, der mir sehr bekannt vorkam. „Laura?“

Ich lief vor die Hütte. Die Sonne war sehr warm. Es war ungefähr 18 Uhr.

„Achja, das Essen beginnt ja jetzt!“ Ich stürmte zum Essensaal.

Ich betrat ihn. Die Klimaanlage tat gut. Hah...kühle Luft schoss mir ins Gesicht. Ich wurde angestarrt. Von fast allen Mädchen. Ehm, Hallo was habe ich denn getan. Plötzlich packten mich zwei Arme von hinten und schoben mich aus den Saal heraus. Draussen drehte ich mich um. „Ray!“ Ich fiel ihm um den Hals.

„Ray, was soll das denn werden, wenns fertig ist?“

„Willst du gegrillt werden oder nicht? Ich habe dir gerade das Leben gerettet!“

„Wovon redest du?“ Ich sah ihn verwirrt an.

„Naja...es geht das Gerücht um, dass du Kai nur ausgenutzt hättest und das du...mit Tala...naja!“

„Wer erzählt diese Gerüchte???“

„Kennst du Marishka???“

Ich schluckte. „Ehm...ja!“

„Ja...sie hetzt alle auf dich, um dich schlecht zu machen!“

„Aber warum denn?“

„Sie will Kai für sich alleine haben, verstehst du das nicht?“

„Oh man...deswegen haben die mich alle so komisch angeguckt! Ray, was soll ich denn jetzt nur machen?“

„Im Moment weis ich es nicht! Red doch nochmal mit Kai!“

Ich erinnerte mich an David's Worte...Kai wird mir nicht zur Seite stehen...

„Nein...das würde nichts bringen!“

Ich sah auf den Boden.

„Aber Dan, Andrey und ich passen schon auf dich auf!“

„O...ok!“

„Da ist sie!“ Hörte ich von hinten eine feste Mädchenstimme. Ich drehte mich erschrocken um.  
Da stand ein Mädchen und zeigte auf mich. Hinter ihr tauchte Marishka auf.  
„Das ist Naomi? Naomi Chan? Oder sollte ich besser Anna sagen, Schätzchen!“  
„Nenn mich wie du willst, Marishka!“  
„Gut, also Abschaum!“  
„Ich habe immer gedacht, dein Name wäre geschützt! Warum gibst du ihn an mir weiter?“  
Sie sah mich wütend an. Ich glaube, ich nehme den Mund mal nicht zu voll...  
„Wo ist Kai?“  
„Kannst du deine Augen nicht aufmachen??? Er ist wohl nicht hier!“ Ray stupste mir leicht in die Rippe. „Naomi... provoziere sie nicht!“  
„Ach, du bist doch nur ein jämmerliches Kind, was jetzt meint hier grosse Schnauze haben zu müssen, aber wenn es drauf ankommt... den Schwanz einzieht!“, sagte Marishka.  
„Wenn ich einen hätte, vielleicht! Wenn ich einer wie dir begegnen würde... glaube ich nicht, dass das mein Schw...!“ „Naomi komm jetzt!“ Ray packte mich am Arm.  
„Heute Abend Naomi! Ich schwöre dir...!“  
„Aber bitte vor 7 Uhr-sonst verpasst du den Sandmann Marishka! Bye bye!“  
...1:0...  
oder????  
Ray und ich gingen davon.  
„Naomi, du musst aufpassen!!! Klar?“  
„Ja, ja!“  
Ich ging in meine Hütte und packte meine Tasche aus.  
Dann setzte ich mich auf mein Bett und dachte nach.  
Was ist nur aus mir geworden? Meine Eltern werden mich wohl nicht mehr wieder erkennen... und das zu recht...-.-...  
Plötzlich klopfte es an der Tür und Laura trat ein.  
„Hi Naomi! Wir sind im gleichen Zimmer-ist das nicht toll?“  
„Ja... unheimlich!“, sagte ich gelangweilt-was ziemlich unfair ihr gegenüber war.  
Sie senkte den Blick. „Entschuldigung Laura! Ich wollte nicht so sein! Also... lass uns mal gucken, was du heute Abend anziehst, auf der Disco, ok?“  
„Cindy sagt, ich soll da nicht hinkommen!“  
„Ist Cindy-deine Mutter? Natürlich werden wir hingehen!“, „...Ok...!“ Ich guckte in den Schrank, in dem ihre Sachen hingen.  
„Tja...ehm also...!“ Es hingen lauter lange Röcke drin und überwiegend Blusen und so ein Zeug. „Ehm...hmm...ich guck mal eben bei mir im Schrank!“  
Da wir fast die gleichen Maße hatten, ging ich davon aus, dass der schwarze Mini und das rote Top ihr ausgezeichnet passen würden. Sie zog es verlegen an und betrachtete sich im Spiegel.  
„Meinst du echt... das das...!“  
Ich erinnerte mich zurück. Eigentlich war sie mir ziemlich ähnlich. Am Anfang... als ich in diesem Camp war... war ich ja auch so verklemmt.  
Ich musste lächeln. „Laura... als ich das erste mal hier war-war ich genauso wie du-unsicher! Aber glaub mir, es wird dir Spaß machen-Kai ist ein grossartiger Tänzer!“  
Das ist es-Laura ist wie ich und ich lasse einfach Kai mit ihr tanzen-dann wiederholt sich das ein bisschen-wie mit mir. Aber hoffentlich wird sie nicht so wie ich.  
„Aber...!“ „Kein aber!“

Ich öffnete ihre Zöpfe und versuchte ihre langen Haare, zu einer Fisur zu gestalten. Dann schminkte ich sie noch was und tadaa-sie sah echt gut aus.  
„Also, ich weiß nicht! Kai wird sicher lachen!“ „Nein-Kai ist doch ein Freund von dir, also wird er dich auch nicht auslachen, verstanden? Warte mal eben!“  
Ich rannte raus, um Kai zu holen.  
Ich vergass ganz an der Tür zu klopfen und stürmte einfach rein.  
„Kai?“ Er war nicht da.  
„Kahai? Wo bist du?“ Ich durchsuchte die ganze Hütte, doch er war nicht zu finden.  
Boah... wo ist der denn nur???

Ich lief zum See. Dort war er.  
Irgendwie komisch ihn als Freund zu behandeln-also nur als Freund. (Shice-da ist Lippenstift auf der Tastatur. Weg du... Make-up du... man, das geht net weg... \*weg mach-So, weiter geht's^^)

Ich ging zu ihm. Er stand nah am Wasser.  
„Kai... was machst du hier ganz alleine?“ Er drehte sich langsam um. „Nachdenken!“  
„Worüber denkst du denn nach?“  
„Über die Vergangenheit!“  
...Über die Vergangenheit?...

„Kai...!“  
„Nein... lass mich jetzt einfach nur in Ruhe, ok?“  
„...!“

Ich verstehe ihn nicht... worüber denkt er denn jetzt nach? Nicht über mich, das steht fest.

Jemand legte sanft seine Hand auf meine Schulter. „Komm Naomi!“ Es war Ray. „Lass ihn!“ Ray und ich gingen langsam vom See. „Was hat er denn? Du weißt es, ne? Sags mir!“  
„Ja, ich weiß es, aber ich sag es dir nicht!“ „Ray-bitte! Bitte sags mir!“ Wir standen vor dem Esssaal. Da kam plötzlich Laura an. „Naomi, ich suche dich schon überall!“ „Oh, entschuldigung... ich...!“ „Wer ist das denn?“, fragte Ray und sah Laura an. „Das ist Laura-meine neue Zimmergenossin und Freundin!“ „Aha... Hi, ich bin Ray!“ Er ging zu ihr hin und reichte ihr die Hand. „Hi!“ sagte sie verlegen.  
„Tolles Outfit!“ „Danke, das hat Na-!“ „Toll, oder? Hat sie selber hingekriegt!“ mischte ich mich ein.

Wir gingen alle zur Disco. Die Party war schon im vollen Gange. „Wo ist denn Kai?“ fragte ich Dan. „Er kommt heute nicht!“  
Ich möchte nur mal wissen, was da los ist...  
Was hat er denn nur?  
Hier läuft was-ich spür das doch... Nur was?  
Die Disco war wie immer ziemlich voll und warm-ausserdem guckten mich alle böse an. Ich habe gar nichts gemacht!!!  
Man...

Laura saß neben mir an der Theke und fühlte sich sichtlich unwohl.  
„Ray, fordere sie doch mal zum tanzen auf!“ flüsterte ich ihm zu. „Ich will aber ni...!“ Ich sah ihn spielerisch wütend an.  
„Ok, ok!“ Er stand neben mir auf und forderte Laura auf, mit ihm zutanzten. „Gut! Dann kann ich mich um Kai kümmern!“ Ich stand auf und verließ die Disco.  
Ah... draussen war es recht kühl. Wie schön, wie angenehm... wie toll!-.-  
Naja...  
Wo kann er nur sein?  
Oder sollte ich ihn besser in Ruhe lassen?

Ich weis es nicht...ich will ihn auch nicht nerven...!!  
Ich stand nun draussen und hörte in der Ferne eine Uhr schlagen.Es war 20:00 Uhr.  
Der Wind war warm...genauso wie die schwüle Luft.  
Ich lief gerade aus,über den Wiesenplatz Richtung See.  
Ja,ich ging zum See-denn da fühlte ich mich so...ja so frei...  
Ich ging zum See-man,waren hier viele Mücken.  
Kai war nicht da...  
Aber das hatte ich auch nicht angenommen.  
Oder doch?Ach man,ich vermisse ihn so-aber das Thema hatten wir ja wohl jetzt mehr  
als genug.  
Trotzdem wüsste ich gerne,was er hat.